

Genehmigung des Voranschlages 2018 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag

Der Voranschlag 2018 wurde vom Stadtrat am 3. Oktober 2017 verabschiedet und umgehend der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat den Voranschlag 2018 ausführlich geprüft und dem Stadtrat 94 schriftliche Fragen (Vorjahr 116) zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und für die erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf den Voranschlag 2018 **einzutreten**.

1. Laufende Rechnung

Der Stadtrat präsentiert einen Ertragsüberschuss von etwas über CHF 0.1 Mio. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 99% für das Jahr 2018. Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen von CHF 22.1 Mio. kann durch den resultierenden Cashflow (CHF 8.5 Mio.) bei Weitem nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad 39%).

Die aktualisierte Hochrechnung prognostiziert per Ende 2017 eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von rund CHF 6.8 Mio. Somit wird die Laufende Rechnung mutmasslich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.1 Mio. abschliessen. Dies ist vor allem auf höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die prognostizierten Mindererträge bei den ordentlichen Steuern aus früheren Jahren haben eine tiefere Rückstellungsbildung für die Finanzkraftabschöpfung zur Folge.

Gemäss Finanzplanentwurf für die Jahre 2017-2021 werden die Steuererträge weiterhin auf dem seit 2015 erreichten, hohen Niveau erwartet. Am Grundproblem, dass die Cashflows der nächsten Jahre auf ungenügendem Niveau verharren werden, vermag dies aber nichts zu ändern. Beunruhigend ist demnach nicht die aktuelle Situation und auch nicht die Belastung durch eine Investitionsspitze nie gekannten Ausmasses, sondern die Gefahr, die von einem Einbruch der Steuererträge ausginge, wie es ihn in jüngster Zeit mehrmals gegeben hat. Es bestehen zudem gewichtige Unsicherheiten im Zusammenhang mit Gesetzesänderungen, vor allem mit der Unternehmenssteuerreform. Nach der per 2017 erfolgten Steuersenkung auf 99% erscheint eine Änderung des Steuerfusses für 2018 nicht opportun.

Im Voranschlag 2018 ist beim Nettoaufwand (S. 13) die Schule mit CHF 34.2 Mio. der einsame Spitzenreiter.



An zweiter Stelle folgt das Sozialamt mit einem Nettoaufwand von CHF 23.0 Mio. (Vorjahr CHF 22.2 Mio.). In den Bereichen Jugendschutz sowie gesetzlich wirtschaftlicher Hilfe werden Mehraufwendungen erwartet. Die Tendenz beim Sozialamt ist nach wie vor steigend und damit natürlich äusserst unerfreulich. Wie bei der Schule ist auch beim Sozialamt vieles von Bund und Kanton bestimmt und lässt beinahe keinen Handlungsspielraum zu.

1.1 Vergleich mit der Rechnung 2016

Ein Vergleich mit den definitiven Zahlen aus der Rechnung 2016 auf Seite 5 zeigt folgende Entwicklung:

Einzelne Ertragspositionen Beträge in CHF 1'000 (S. 5)	Rechnung 2016	Voranschlag 2018
Steuerertrag	99'063	95'072
Steuerfuss	102%	99%
Entgelte	30'451	29'464

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000 (S. 5)	Rechnung 2016	Voranschlag 2018
Personalaufwand	36'062	37'439
Sachaufwand	19'996	23'592
Abschreibungen (FV + VV)	6'040	9'409
Betriebs- und Defizitbeiträge	47'799	50'668

Wegen der anhaltenden Investitionstätigkeit ergeben sich höhere ordentliche Abschreibungen. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von CHF 0.1 Mio. auf CHF 110.4 Mio. (S. 3).

1.2 Personalaufwand

Im Vergleich zur Jahresrechnung 2016 ist eine Erhöhung von rund CHF 1.4 Mio. oder +3.8% (bzw. +4.2% im Vergleich zum Voranschlag 2017) zu verzeichnen. Innerhalb des budgetierten Personalaufwandes beträgt die Lohnsumme ca. CHF 29.2 Mio. was einem Anteil von 77.9% entspricht. Der Rest beinhaltet feste Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Sozialversicherungsbeiträge (AHV, ALV, BVG, UVG), Aushilfsentschädigungen, Vikariate sowie Aus- und Weiterbildungskosten (S. 5 + S. 105).

Die Veränderung im Vergleich mit der Rechnung 2016 wird wie folgt begründet (S. 105):

- Im Voranschlag 2018 eingerechnete Besoldungsanpassungen per 1. Januar 2018 von 1% (auf effektiver Lohnbasis 2017) gemäss Beschluss des Stadtrates vom 13. Juni 2017. Zudem ist die am 12. Juli 2016 vom Stadtrat bewilligte Lohnquote von 1% für die definitiven, individuellen Stufenaufstiege per 1. Januar 2017 zu berücksichtigen.
- Die ausgewiesene Stellenabnahme von 299.03 auf 296.38 (-2.65 Stellen) ist aus dem provisorischen Stellenplan im Anhang ersichtlich. Zu beachten ist dabei die stichtagbezogene Darstellungsweise. Mit Ausnahme des Alterszentrums (Stellendach vorhanden) und sofern nicht bereits erfolgt, sind neu budgetierte Stellen noch durch die zuständige Instanz zu bewilligen.
- Im Voranschlag 2018 ist keine Teuerungszulage eingestellt. Zu beachten ist, dass diese weiterhin dem festgelegten Ansatz des Regierungsrates des Kantons Zürich für das Staatspersonal entsprechen wird.



1.3 Gemeindesteuern (S. 60/61 + S. 127)

Bei den ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr werden CHF 66.9 Mio. ausgewiesen. Bei den juristischen Personen werden gegenüber dem Voranschlag 2017 deutlich höhere Steuererträge erwartet.

Der Ertrag bei den Quellensteuern liegt mit CHF 6.0 Mio. gegenüber der Rechnung 2016 um CHF 1.8 Mio. höher. Diese Annahme basiert aufgrund der aktuellen Halbjahreszahlen 2017.

Die Erträge der Aktiven Steuerauscheidungen werden tiefer sein als erwartet. Waren es in der Rechnung 2016 Einnahmen von CHF 8.5 Mio., sind es im Voranschlag 2017 CHF 7.0 Mio. und im Voranschlag 2018 CHF 7.5 Mio.

1.4 Funktionelle Betrachtung

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumieren:

Funktion Beträge in CHF 1'000 (S. 12)	Gesamtaufwand		Ergebnis netto	Aufwand	Ertrag
	CHF	Anteil	CHF	Anteil	Anteil
Bildung 2	39'218	26%	34'120	41%	
Soziale Wohlfahrt 5	50'336	33%	22'686	27%	
Umwelt/Raumordnung+VW 7+8	7'628	5%	- 749		- 1%
Finanzen und Steuern 9	18'344	12%	- 82'471		- 99%
Stadt Übriges 0+1+3+4+6	37'593	24%	26'279	32%	
Ertragsüberschuss			- 135		- 0%
Total	153'121	100%	0	100%	- 100%

1.5. Selbsttragende Institutionen (S. 4 + S. 100)

Die **Abwasserbeseitigung** (S. 24) rechnet mit einem Betriebsrückschlag (Verlust) von CHF 444'950. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 234'000, dies sind CHF 34'000 weniger als im Voranschlag 2017.

Die **Abfallbeseitigung** (S. 21) weist einen Betriebsvorschlag (Gewinn) von CHF 56'000 aus. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 129'000. Zudem wurden keine zusätzlichen Abschreibungen budgetiert.

2. Investitionsrechnung

2.1 Verwaltungsvermögen

In der Investitionsrechnung im **Verwaltungsvermögen** budgetiert der Stadtrat für 2018 Nettoinvestitionen von CHF 22.1 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) (S. 85).

Die steuerfussrelevanten Investitionen (Gemeindegut) betragen CHF 20.4 Mio. gegenüber CHF 27.9 Mio. im Voranschlag 2017. Sie sinken damit um CHF 7.5 Mio. (S. 100).

Der grösste Teil der im Jahr 2018 geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betrifft die Liegenschaftsverwaltung mit CHF 17.5 Mio. Die grössten Positionen: Der Neubau Erweiterung Schulanlage Halden (CHF 7.0 Mio.), die neue Primarschulanlage (CHF 2.1 Mio.) sowie der Neubau Turnhalle Halden (CHF 2.0 Mio.).

Das abschreibbare Verwaltungsvermögen (inkl. spezialfinanzierte Bereiche) wird Ende 2018 CHF 75.7 Mio. betragen. Trotz Abschreibungen von CHF 8.8 Mio. wird sich der mutmassliche Buchwert des gesamten Verwaltungsvermögens aufgrund der nach wie vor hohen Nettoinvestitionen um CHF 13.3 Mio. gegenüber der Hochrechnung 2017 von CHF 71.7 Mio. auf CHF 85.0 Mio. erhöhen (S. 100).

2.2 Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung im **Finanzvermögen** werden Nettoausgaben in der Höhe von CHF 1.6 Mio. für das Jahr 2018 erwartet (Vorjahr Nettoeinnahmen CHF 1.0 Mio. (S. 98).

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Laufende Rechnung

Die RPK hat die Laufende Rechnung gründlich bearbeitet. Es können einige beträchtliche Minderaufwendungen beantragt werden. Wir verweisen im Detail auf die nachstehenden Tabellen. Mit einer Ausnahme stimmt der Stadtrat unseren Anträgen zu.

Kürzungen, Laufende Rechnung

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
14	1020.3180.001	Stadtmarketing	CHF -5'000.00	CHF 45'000.00	SR
17	1540.3180.031	Veranstaltungen	CHF -100'000.00	CHF 260'000.00	SR
20	2015.3181.001	Baukollegium	CHF -4'000.00	CHF 10'000.00	SR
20	2020.3180.005	Erhebung Baulinien	CHF -10'000.00	CHF 20'000.00	SR
23	2050.3146.020	Baulicher Strassenunterhalt	CHF -25'000.00	CHF 190'000.00	RPK
23	2050.3148.000	Kleinere Bauten	CHF -10'000.00	CHF 30'000.00	SR
23	2050.3180.000	Dienstleistung Dritter	CHF -2'000.00	CHF 30'000.00	SR
23	2050.3180.007	Strassenmanagement	CHF -9'000.00	CHF 20'000.00	SR
26	2075.3180.001	Hundetoiletten	CHF -3'000.00	CHF 7'000.00	SR
26	2080.3181.001	Nutzungsplanung	CHF -35'000.00	CHF 100'000.00	SR
27	3425.3060.000	Dienstkleidung	CHF -10'000.00	CHF 12'000.00	SR
		Total Laufende Rechnung	CHF - 213'000.00		

Mehrertrag, Laufende Rechnung

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Mehrertrag	Betrag neu	
	3411.4100.002	Gebühren gebrannte Wasser	CHF 30'000.00	CHF 60'000.00	SR
		Total Investitionsrechnung	CHF 30'000.00		

3.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)**Kürzungen der RPK, Investitionsrechnung**

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
87	201.5010.190	Kanalisation Ifangstrasse	CHF -10'000.00	CHF 0.00	SR
88	202.5010.301	Sanierung Klotenerstrasse	CHF -70'000.00	CHF 20'000.00	SR
89	202.5010.307	Sanierung Ifangstrasse	CHF -35'000.00	CHF 0.00	SR
92	610.5030.192	Provisorische Turnhalle	CHF -450'000.00	CHF 50'000.00	SR
		Total Investitionsrechnung	CHF - 565'000.00		

3.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Die RPK beantragt bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen.

4. Stellungnahme der RPK**Die RPK stellt fest, dass**

- der Voranschlag 2018 mit einem **Ertrags**-Überschuss von CHF 134'650 abschliesst (S. 5).
- im Vergleich zur Rechnung 2016 der Sachaufwand um CHF 3.6 Mio. oder rund 16% gestiegen ist und der Personalaufwand um CHF 1.4 Mio. oder fast 4% gestiegen ist (S. 5).
- ein Cashflow (= Bruttoüberschuss oder Gewinn vor Abschreibungen) von CHF 8.5 Mio. erwirtschaftet wird (S. 102).
- der ordentliche Abschreibungsbedarf infolge der noch zu realisierenden grossen Investitionen auf sehr hohem Niveau bleibt.
- die Investitionen im Verwaltungsvermögen mit CHF 22.1 Mio. um CHF 6.4 Mio. unter dem Wert des Voranschlages 2017 liegen. Insgesamt weist der Finanzplan für die Jahre 2018 - 2021 Investitionen von Total CHF 131 Mio. (ohne gebührenfinanzierte Bereiche und Darlehen) aus.
- das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei weitem nicht aus eigenen Mitteln aus der Laufenden Rechnung finanziert werden kann. Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei 39% (S. 102).
- der Stadtrat für 2018 den Steuerfuss bei 99% belässt.
- der Ertragsüberschuss das Eigenkapital um rund CHF 0.1 Mio. verbessert auf neu CHF 110.4 Mio. (S. 3)



Die RPK ist der Meinung, dass

- die finanzielle Lage der Stadt Opfikon angespannt bleibt.
- der Stadtrat und die Verwaltung bereits in der Ausarbeitung des Voranschlages 2018 grosse Einsparungen und Entlastungsmassnahmen getätigt haben.
- wir auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und der Verwaltung zählen konnten.

5. Steuerfuss 2018

Intensive Diskussionen und Rücksprachen mit den Fraktionen führten schliesslich zum Entschluss, zum Beibehalten des Steuerfusses von 99%. Die Steuerlast liegt damit immer noch unter dem kantonalen Mittel. Der haushälterische Umgang mit den Steuererträgen muss weitergeführt werden, um längerfristig eine akzeptable Entwicklung der Eigenkapitalbasis und des Cashflows anzustreben. Eine weiterhin sparsame Finanz- und Personalpolitik ist geboten.

6. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Opfikon beantragt dem Gemeinderat:

1. den Voranschlag für das Jahr 2018 der Stadt Opfikon unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 5:0)
2. für das Jahr 2018 eine Gemeindesteuer von 99% der einfachen Staatssteuer von CHF 67'575'800 zu erheben. (Stimmenverhältnis 4:1)

Referent vor dem Gemeinderat: Peter Bühler

Opfikon, 20. November 2017

Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident: Ein Mitglied:



Peter Bühler

Alex Rüegg

